

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich Berlin, 1860

CXVII. Graf Heinrich von Schwarzburg verspricht den Städten jenseits de
Oder vom Kaiser Karl IV. eine solche Bestätigung zu verschaffen, wie sie
andern Städten der Altmark und Mittelmark ertheilt

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55515

CXVI. Markgraf Otto verweift bie Städte jenseits ber Ober auf 6 Jahre an Kaiser Karl IV. und zu seiner Hand an ben Grafen Heinrich von Schwarzburg, am 9. Oktober 1365.

Wir Otte, von gotes gnadin Marggraue zu Brandemburg vnd zu Lufitz, des heilgen Richz obrifter Camerer, Phaltzgraue by Ryne vnd hertzog zu Beyern, Bekennen offintlich mit desem bryue, das wir vnszer liben getruwen dy Ratmanne vnd dy gemeynen Burger vnszer Stete Konigsberg, Arnswalde, Soldyn vnd allir andern Stete, dy obir Odir gelegin sint, gewyset habin an den Allerdurchluchtigsten fursten vnd herren, herren Karl, Romischen Keyszer, zu allin ziten merer des Richz vnd konigen zu Behem, vnszern gnedigen herren vnd vatir, vnd an den Edlen Man Heynrichen Grauen von Swartzburg vnd herren zu Arnstetyn zu vnszers herren des keyszers hant, alzo das sy dem egenanten heren Heynriche Grauen von Swartzburg von vnszers herren des keysers wegin odir wem vnszer herre der keyszer dy lant beuelit, Sechz gantze Jar vndirtenik vnd gehorsam sin sullin glicherwys, als vns selbin, nach der bryue lut, dy vnszer herre der keiser vnd wir enandir habin dorobir gegebin. Des zu orkunde habin wir vnszer Ingesigel an desen brys lasin hengin, der gegebin ist zu Konigsberg, nach gotes geburte dryzenhundert vnd darnach in dem sums vnd sechzzeigsten Jare, am Suntage vor sante Mertins tage.

Rach bem Originale bes Konigeberger Stadtarchives Do. 81,

CXVII. Graf Heinrich von Schwarzburg verspricht ben Städten jenseits ber Ober vom Kaiser Karl IV. eine solche Bestätigung zu verschaffen, wie sie andern Städten ber Altmark und Mittelsmark ertheilt ist, am 9. Oktober 1365.

Wir Heinrich, Graue zu Swartzburg, herre zu Arnstetyn vnd houptman in der Marke, Bekennen offintlichen, das wir gelobit habin vnd gelobin ouch mit desem bryue vnd ane geuerde, das wir schaffin sullen vnd wellin den Stetyn Konigsberg, Arnswalde, Soldyn vnd allin andern Stetyn obir Odir, dy in der Marke gelegin sint, von dem allirdurchluchtigsten sursten vnd heren, heren Karl, Romischem Keyszer, zu allin ziten merer des Riches vnd Konige zu Behem, vnserm gnedigen herren, dry bryue vorsigelt mit synem Ingesigel in der wys, als von wortin zu wortin hyr nach geschrebin steyt: Wir Karl, von gotes gnadin Romischer Keyszer, zu allin ziten Merer des Riches vnd Konig zu Behem, Empyten allen Grauen, styen herren, Amptluten, Prelaten, Eptyn, Rittern, Knechtin, Clostern, Richtern, Burgermeystern, Retyn vnd Burgern gemeynlich der Stete Berlin, Stendal, Frankinuort vnd allir andir Stete, gemeynschefte, Merkten vnd Dorfern vnd gemeinlich allin Armen vnd Richen, geistlichen vnd werltlichen in der marke zu Brandemburg, vnsern liben getruwen, vnser hulde vnd alles gut. Wan wir dy Marke zu Brandemburg nach lute sucher tedinge, als zwischen vns vnd dem hochgebornen Otten, Marggrafen zu Brandemburg vnd zu Lusitz, vnserm liben Eydem vnd fürsten, obirtragin

ist, Sechs Jar ynne habin sullin, als yn bryuen, dy dor obir gemachit sint, genzlich begriffen ist; des wellin vnd meyne wir mit wolbedachtem mute, mit Rate vnser fürsten, Grauen vnd fryen mit rechter wisze, das wir vch allen vnd vwerer yclichen besundir by allin den rechtin, gnadin, fryheiten vnd guten gewonheyten bliben wellin lazzen, als ir dy von aldir recht vnd redlich herbracht vnd gehabit habit. Mit orkunde dis bryues vorsigelt mit vnszer keyserlichen Maiestat Ingesigel. Gegebin zu Prage, nach Cristes geburte dryzenhundert vnd darnach in dem sünf vnd sechzigsten Jare, an der nehstin mitwochen nach sante Lucas tage, vnser Riche in dem zwenzigsten vnd des Keysertumes in dem Eysten Jare. Des zu Orkunde habe wir vnszer Ingesigel an desen brys lasin hengin, Gegebin zu Konigsberg, nach gotes geburte dryzenhundert vnd dornach yn dem sünf vnd sechzigsten Jare, am Suntage vor sante Mertins tage.

Rach bem Driginale bes Konigeberger Stabtarchives No. 82.

CXVIII. Des herrenmeisters hermann von Werberg Versicherung über eine Getreibepacht für einen Bürger Königsberg's, vom 5. Marg 1366.

Wie bruder Herman von Werberge, des ordins Sente Johannis von iherusalem Eyn meyne gebider In sassen, in der marke, In wentland vnd in Pommern, Bekennen in desem briue, dat die Comeltur, we tu der tid comeltur is tu dem roreken, mid gantzen truwen vnd mid gudem willen scal behulpen sin Lambrechte grellen vnd voren Mechtilde, siner husvrouwen, vnd eren rechten ersnamen, Dat en die teyn wispel Rogken Pachtes, de sie hebbin scullen alle iar In deme Redesten gude to conystorp, alz de bris bewiset, den se dar vp hebben, scullen werden ane hinder. Wir es ok en nod, So scal en di comeltur to dem Roreken Pandes behelpen vor eren pacht, wes en vntbrieke. En dede die comeltur des nicht, So mach lambrecht grelle, vor mechtich (sic) sin husvrowe vnd ore eruen odir weme sie dat beuelen, panden in dem dorpe to conystorp vor eren pacht, Des en vntbrike, ane allerleye weddirsprake vsz vnd vses ordins vnd scullen varen mid dem pande, als pandes Recht is. Des tu eyner tuge so hebbe wy vse Ingesegel gehangen an dessen bris. Datum Roreken, anno domini M° CCC° LX° sexto, seria quinta ante dominicam, qua cantatur oculi mei semper.

Nach dem Originale bes Königsberger Stadtarchives No. 83. NB. Der Ortsname kann auch tonystorp gelesen werden.